

Stadtwerke müssen Preisbremse verschieben

Eigentlich sollten die Kunden zum 1. März erfahren, wie sich ihr Abschlag reduziert. Der wird jetzt aber erst mal gar nicht eingezogen.

VON MAXIMILIAN NOWROTH

DÜSSELDORF Die Bundesregierung hat ein Gesetz beschlossen, das die Stadtwerke Düsseldorf nicht pünktlich umsetzen können: Um Bürgerinnen und Bürger von den gestiegenen Energiekosten zu entlasten, sollten Energieversorger wie die Stadtwerke ihren Kunden eigentlich bis Ende Februar einen Brief schreiben – mit der Information darüber, wie stark der monatliche Preisabschlag dank staatlicher Zuschüsse sinkt. Diese „Preisbremse“ sollte planmäßig zum 1. März umgesetzt werden. Wie unsere Redaktion erfahren hat, ist diese Frist jedoch nicht zu halten. Die Stadtwerke müssen die Umsetzung um mehrere Wochen nach hinten verschieben. Weil sich dadurch auch die Gutschrift für Januar und Februar verzögert, wird vorerst gar kein neuer Abschlag eingezogen.

Der Düsseldorfer Energieversorger sieht als Verursacher der Verzögerung nicht sich selbst, sondern die Bundesregierung. Der Hintergrund: Um die Preisbremse für alle Kunden individuell auszurechnen, braucht die von den Stadtwerken verwendete Abrechnungs-Software völlig neue Funktionen. „Weil der Gesetzgeber die Umsetzungsfrist zeitlich sehr eng gesetzt hat, ist selbst die aktuellste Version dieser Software nicht in der Lage, alle Anwendungsfälle der Preisbremse abzudecken“, schreibt das Unternehmen in einer Stellungnahme per E-Mail. Dann wird es konkret: „Das ist für uns – wie für fast alle Energieversorgungsunternehmen in Deutschland – ein Problem, das der Umsetzung der Preisbremsengesetze zum 1. März aktuell im Weg steht.“

Diese Verzögerung betrifft nach



Die Zentrale der Stadtwerke Düsseldorf auf dem Höherweg: „Unser Ziel ist es, die Schreiben noch im März zu versenden.“

RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

unserer Recherche all jene Privathaushalte, die Gas von den Stadtwerken Düsseldorf beziehen – und Einwohner aus den Stadtteilen Garath, Urdenbach und Wittlaer, die ans Fernwärmenetz der Stadtwerke angeschlossen sind. Insgesamt versorgt das Unternehmen mehr als 600.000 private und gewerbliche Kunden mit Energie. Wie viele davon genau jetzt länger auf die Preisbremse warten müssen, verrät das Unternehmen nicht. Die Anzahl wird in jedem Fall sechsstellig sein.

Noch ein paar Zahlen zur Erklärung: Das vom Bundestag im Dezember beschlossene Gesetz sieht vor, dass der Preis für Energie in diesem Jahr gedeckelt wird. Nicht vollumfänglich – sondern für 80 Prozent von jenem Verbrauch, den die Energieversorger für die Kunden für dieses Jahr prognostiziert haben. Damit sollen die Bürger nicht nur entlastet, sondern auch zum Energiesparen angeregt werden. Bei Gas ist der Preis auf 12 Cent je Kilowattstunde gedeckelt, bei Fernwärme auf 9,5 Cent je Kilowattstunde. Da die Stadtwerke Düsseldorf den Gaspreis in der Grundversorgung seit diesem Monat je nach Verbrauch auf rund 17 bis 19 Cent pro Kilowattstunde erhöht haben, greift hier die Preisbremse. Bei der Fernwärme liegt der Stadtwerke-Tarif seit Oktober 2022 außerhalb der Innenstadt deutlich über dem Preisdeckel, auch hier werden Kunden entlastet. Der Tarif „Düselstrom Klassik“ – die Strom-Grundversorgung der Stadtwerke – liegt jedoch deutlich unter dem Preisdeckel, daher ändert sich für reine Stromkunden nichts.

Um das Gesetz umzusetzen, lautet die entscheidende Frage: Welcher Kunde wird wie stark entlastet? Dafür müssen Energieversorger

INFO

Das kommt jetzt auf die Stadtwerke-Kunden zu

Was? Um die von der Regierung beschlossene und von den Energieversorgern umgesetzte Entlastung zu bekommen, müssen Kunden nichts tun. Die Preisbremse erfolgt zwar erst später im März, aber automatisch. Bei der monatlichen Vorauszahlung sinken dann die Abschläge um den entsprechenden Entlastungsbetrag.

Wie lange? Die Entlastung wird bis zur Jahresabrechnung unter dem Vorbehalt der Rückforderung gewährt. Die Preisbremse gilt bis zum 31.12.2023 und kann laut Gesetz noch bis Ende April 2024 verlängert werden.

wie die Stadtwerke Düsseldorf für jeden Kunden ausrechnen, wie groß der Energieverbrauch dieses Jahr voraussichtlich sein wird, welche möglichen Entlastungen sich aus den Preisbremsen ergeben – und wie stark der monatlich eingeforderte Abschlag deshalb reduziert werden muss.

Eigentlich war der Plan, dass die Stadtwerke Düsseldorf allen betroffenen Kunden bis Ende Februar ein Schreiben schicken, in dem der neue (und niedrigere) Abschlag steht. Dieser neu berechnete Abschlag gilt auch schon rückwirkend für Januar und Februar und enthält daher im Prinzip eine Rückerstattung. Ein Beispiel: Für einen Haushalt hat sich der Abschlag aufgrund der Preisbremse monatlich um zehn Euro vergünstigt. Dann müssten die Stadtwerke im März einen um 30

Euro günstigeren Abschlag als bisher abbuchen – weil die Ersparnis ja einmalig für drei Monate gilt – und ab April jeweils um zehn Euro weniger als noch vor der Preisbremse.

Um die genauen Beträge ausrechnen zu können, muss das bestehende Abrechnungs-System erweitert werden. Die Stadtwerke Düsseldorf arbeiten mit Software des deutschen Herstellers SAP. Eine erste Version des notwendigen „Updates“ kam allerdings erst am 23. Januar – und damit für den Energieversorger zu spät, um die Preisbremse fristgerecht umzusetzen. Tanja Albrecht, Sprecherin des Düsseldorfer Energieversorgers, betont, dass sich für die betroffenen Kunden deshalb jedoch keine finanziellen Nachteile ergeben sollen: „Die Stadtwerke Düsseldorf haben sich entschieden, die März-Abschläge erst dann abzubuchen, wenn die dafür notwendigen Softwaretools implementiert sind und wir die Kund:innen über ihre neuen Abschläge informieren konnten. Unser Ziel ist es, die Schreiben noch im März zu versenden.“

Im Klartext bedeutet das: Die Stadtwerke Düsseldorf buchen vorerst lieber gar keinen Abschlag ab, bevor sie falsch abbuchen. Aktuell arbeiten die Fachabteilungen mit Hochdruck daran, dass die Hunderttausenden Schreiben mit den neu berechneten Abschlägen in spätestens vier bis sechs Wochen rausgehen können – und dann endlich eine entlastende Abbuchung im Sinne der Preisbremse erfolgen kann.

Die Bundesregierung hat noch nicht auf die auch von Lobbyverbänden geäußerten Vorwürfe reagiert, dass die pünktliche Umsetzung an der „zu engen Planung“ scheitert.

Ingenhoven-Entwurf löst Erinnerungen aus

Der Entwurf des Düsseldorfer Architekten für eine neue Oper erinnert an einen Vorschlag der Projektschmiede von 2018.

STADTMITTE (ujr) In Deutschland wird gerne darüber gestritten, wer zuerst eine Idee hatte. Auf dieser Welle reitet nun auch Hagen Lippe-Weissenfeld von der Projektschmiede – zumindest ein bisschen. Er hat am Mittwochabend auf Facebook den Entwurf von Christoph Ingenhoven für eine neue Oper an der Heine-Allee und einen Vorschlag der Projektschmiede von 2018 gepostet, dazu das Wort „Unterschied“ mit Fragezeichen und einem Grübel-Emoji. Darunter hat er auch noch den Hashtag „Wir lieben das Original“ platziert. Womit sich die

Frage aufdrängt: Will Lippe-Weissenfeld dem Architekten Ingenhoven etwas vorwerfen?

Von solcherlei Schienbeintritten will der Kaufmann nichts wissen. „Wir werfen Ingenhoven nichts vor. Wir haben nichts zu kritisieren. Es ist ein Kompliment, wenn ein Architekt dieser Güte einen Entwurf erarbeitet, der an unseren erinnert.“ 2018 sei es darum gegangen, der festgefahrenen Opern-Debatte einen Impuls zu geben. Jetzt gehe es um die Frage, wo die Oper am besten gebaut werde.

Projektschmiede-Partner Jan Hin-



Dieser Entwurf des Büros Ingenhoven hat an seiner Nordseite Terrassen und Rampen. BILD: INGENHOVEN/WEST 8



So hat sich die Projektschmiede aus Düsseldorf schon vor fünf Jahren eine neue Oper an der Heine-Allee vorgestellt.

nerk Meyer ist übrigens ebenfalls unter den Oper-Finalisten. Er hat mit dem Büro Henning Larsen (Oper Kopenhagen) zusammengearbeitet. Der Entwurf von 2018 sollte dabei nicht weiterentwickelt werden. Er hat als Baukörper auch eine andere Form als der Ingenhoven-Vorschlag, Grundrisse und Höhe sind laut Ingenhoven sehr verschieden. Was sie verbindet, sind Terrassen und Rampen an der Außenfassade, die in der Baugeschichte keine Seltenheit sind. Das gilt auch für Einschnitte, wie sie durch das Guggenheim-Museum weltberühmt geworden sind.

Wir führen Arbeiten im Bereich Trockenbau, Umbau, Sanierung. Wir arbeiten sauber, selbstständig und zuverlässig. Tel. 0171-2844469

Für ein besseres Leben. Für Mensch und Tier. www.provieh.de | 0431. 248 28-0



RP SHOP



Weitere Jahrgangsbücher online im RP Shop erhältlich

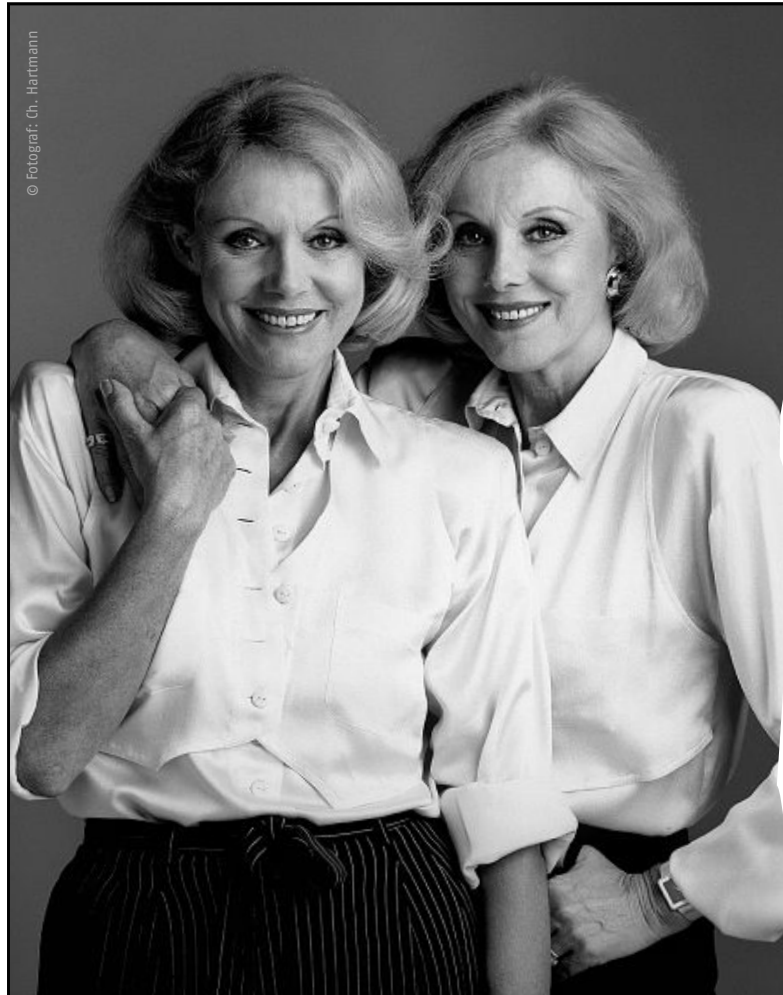
DAS IDEALE GESCHENK FÜR RUNDE GEBURTSTAGE IN 2023

Format: 23,5 x 29,4 cm | 240 Seiten
Artikelnummer 54501350

Preis: 49,95 €
(zzgl. Versandkosten)

Jetzt bestellen: rp-shop.de

Bestell-Hotline: 0211 505-2255 (Mo – Fr 8 – 16 Uhr)



DER WILLE VERSETZT BERGE. BESONDERS DER LETZTE.

Ein Vermächtnis zugunsten von ÄRZTE OHNE GRENZEN kann für viele Menschen einen ersten Schritt in ein neues Leben bedeuten.

Sie möchten sich über das eigene Leben hinaus engagieren wie Alice und Ellen Kessler? Gerne schicken wir Ihnen unsere Broschüre „Ein Vermächtnis für das Leben“.

Wir beraten Sie gerne. Ihre persönliche Ansprechpartnerin Sandra Lüderitz erreichen Sie unter 030 - 700 130 145. ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

www.aerzte-ohne-grenzen.de



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises 1999